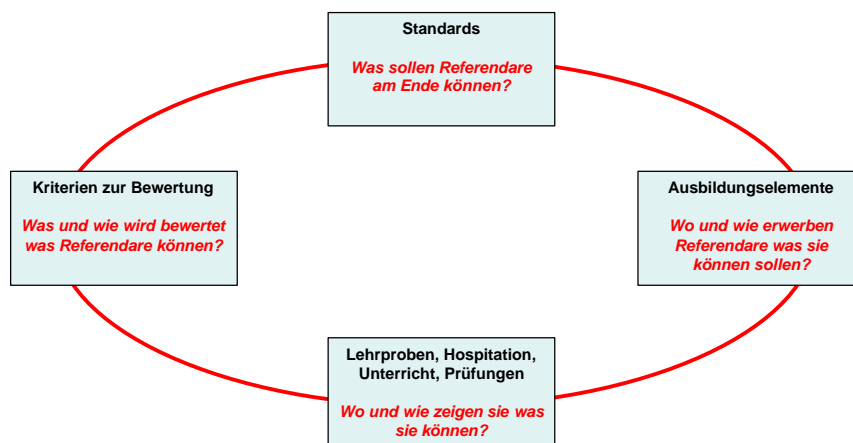


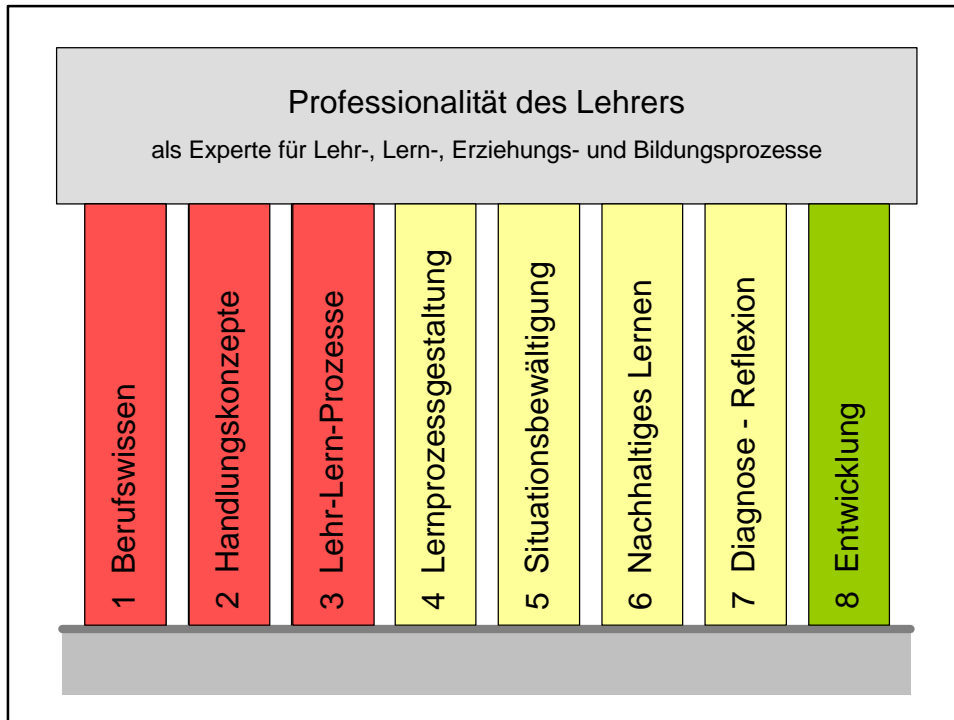


## Informationen zur Ausbildung

Standards, gestufte Ausbildung,  
Coaching, Ausbildungsprogramm,  
Termine, Ausbildung in SII,  
Gutachten, Bewertungen

## Kohärenz der Ausbildung





## Standards im Allgemeinen Seminar

1. Über anschlussfähiges *pädagogisches und didaktisches Wissen* verfügen
2. Über *Konzepte und Methoden erzieherischen Handelns* verfügen
3. Über anschlussfähiges *Wissen zu Lehr- und Lernprozessen* verfügen
4. *Lernprozesse* planen und gestalten
5. Die Komplexität unterrichtlicher Situationen bewältigen
6. Die Nachhaltigkeit von Lernen fördern
7. Über Diagnose- und Evaluationsverfahren verfügen
8. *Sich selbst und mit andern das System Schule* entwickeln

## Standard 4: Lernprozesse planen und gestalten

Die berufsfähigen Lehrerinnen und Lehrer

- haben geübte Erfahrungen im Planen und Gestalten **gesteuerten Lernens**
- haben Erfahrungen im Planen und Gestalten von **Lernumgebungen selbstgesteuerten Lernens** (offene Formen, Projekte, Lernstationen, Freiarbeit, ...)
- haben Erfahrungen in einer sinnvollen Balance zwischen **Lehrerzentrierung** und **Schüleraktivierung** (Sozial- und Unterrichtsformen, Methoden-Werkzeuge)
- achten auf **Verständlichkeit** und passende **Breite und Tiefe** der Anforderungen

## Standard 5: Die Komplexität unterrichtlicher Situationen bewältigen

Die berufsfähigen Lehrerinnen und Lehrer

- haben vielfältige Erfahrungen mit Handlungsoptionen zur professionellen Bewältigung von **Standardsituationen** des Unterrichts (z.B. eine Gruppenarbeit durchführen, frontal unterrichten, das Lehrbuch einsetzen, in den Unterricht einsteigen, ...)
- haben reflektierte Erfahrungen darin, mit den eigenen **Planungsvorgaben** situationsangemessen flexibel umzugehen
- zeigen Überblick über die **Vorgänge in der Klasse** und haben Erfahrungen mit Handlungsoptionen zur Einbindung (aller) Schüler in das Unterrichtsgeschehen
- gehen achtsam mit Schülerbeiträgen um und verfügen über eingeübte Strategien der intentionsgerechten **Gesprächsführung** zur diskursiven Einbindung von Schülern

## Unterstützungssystem am Seminar in Koblenz

- Lehrprobenprotokolle
- Gestufte Ausbildung
- Ex-Ante-Beratung
- Individuelle Betreuung und Coaching
- Beratungsgespräche in der Mitte der Ausbildung (Fachleiter, Schule)

## Gestufte Ausbildung

- *„Der Referendar ist / noch nicht auf dem Stand der Ausbildung.“*
- *„Die Leistungen entsprechen voll und ganz dem Stand der Ausbildung.“*
- *„Für den jetzigen Ausbildungsstand kann diese Stunde noch als gut bewertet werden.“*
- *„Die Referendarin ist noch auf dem Stand des 1. Ausbildungshalbjahres.“*
- *„Die Leistungen sind für den Stand der Ausbildung bereits sehr fortgeschritten.“*

## Gestufte Ausbildung bei Lehrprobenbesprechungen

	1. Halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr
<b>Stundenkonzept</b>	erkennbar	tragfähig, fachlich korrekt	kohärent, interdependent
<b>Anspruchsniveau</b>	Passende Intent.	gymnasial	
<b>Stundenverlauf / Lernprozess</b>	Strukturierung, klare Phasierung	Progression, Phasenübergänge	Transparenz
<b>Umgang mit der Planung</b>	plankonform	ansatzweise flexibel	situativ flexibel
<b>Standard- situationen</b>	elementare bewältigen	ansatzweise routiniert	routiniert
<b>Gesprächs- führung</b>	elementare Steuer- ungstechniken	zielführend, arbeitet mit Schülerbeiträgen	bindet Schüler- beiträge diskursiv ein
<b>Arbeitsformen</b>	erprobender Einsatz	begründeter Einsatz	fördert Selbsttätigkeit
<b>Überblick über die Klasse</b>	Streuung erkennbar	Einbindung	differenzierte Unterstützung
<b>Unterrichtsertrag</b>	erkennbar	angemessen	nachhaltig angelegt
<b>Reflexion</b>	Kritik annehmen	kritisch wahrnehmen	kritisch austauschen

## Unterstützungssystem am Seminar in Koblenz

- Lehrprobenprotokolle
- Gestufte Ausbildung
- Ex-Ante-Beratung
- Individuelle Betreuung und Coaching
- Beratungsgespräche in der Mitte der Ausbildung (Fachleiter, Schule)

## Umfang der Ausbildung in der Sekundarstufe II

- Der **Umfang der Ausbildung** in der Sek II muss in jedem Fach etwa **einem Schulhalbjahr** (das sind etwa 20 Unterrichtswochen) entsprechen
- Die 20 Unterrichtswochen pro Fach in Sek II können über die gesamte Ausbildungszeit verteilt sein. Sie sollen nämlich mehrfach und in verschiedenen Kursarten in der Sek II tätig sein.
- [Umfang der Ausbildung](#)

## Ausbildungsdokumentation

- [Ausbildungsdokumentation](#) fortlaufend mitführen
- In der Mitte der Ausbildung (Januar) und am Ende (vor Examen) dem Seminar zusenden ([info@studienseminar-koblenz.de](mailto:info@studienseminar-koblenz.de) Betreff: Ausbildungsdokumentation)

## Ausbildungsmodule

- Im 2. und 3. Halbjahr am ersten Montag des Monats Pflichtmodule (insgesamt 34 Module)
- An den anderen Montagen Wahlmodule (mindestens 6 Kleinmodule und 1 Großmodul)

Sommerferien vom 11.07.09 bis zum 22.08.09			
31.08.09	1.1	258	<b>Auftragsitzungen zu den Großmodulen</b> Jede Referendarin/ jeder Referendar muss an einem Großmodul aus dem Wahlbereich teilnehmen (vgl. Wahlmodule).
Weitere Informationen   Feedback   Unterlagen			
07.09.09	2.3	18	<b>Umgang mit Störungen im Unterricht</b> Wie stellen sich Unterrichtsstörungen dar und wie komme ich mit Schülern klar?
Weitere Informationen   Feedback   Unterlagen			
05.10.09	3.2	12	<b>Leseverstehen - Texte im Unterricht einsetzen I</b> Wie setze ich Texte im Unterricht ein und wie fördere ich das Leseverstehen?
Weitere Informationen   Feedback   Unterlagen			
Herbstferien vom 12.10.09 bis zum 24.10.09			
02.11.09	1.1	251	<b>Abschlussitzungen zu den Großmodulen</b> Die Abschlussitzungen zu den Großmodulen finden nach Absprache mit den Leitern statt.
Weitere Informationen   Feedback   Unterlagen			
07.12.09	7.1	21	<b>Feedbackmethoden und Unterrichtsevaluation</b> Wie kann ich mit Schülern meinen Unterricht evaluieren und ihn mit Schülern entwickeln?
Weitere Informationen   Feedback   Unterlagen			
Weihnachtsferien vom 19.12.09 bis zum 09.01.10			
11.01.10	4.3	14	<b>Kooperative Lernformen und Gruppenarbeit</b> Wie schaffe ich eine sinnvolle Balance zwischen Lehrerzentrierung und Schülerorientierung durch kooperatives Lernen?
Weitere Informationen   Feedback   Unterlagen			
01.02.10	4.2	191	<b>Offene Unterrichtsformen und Projektarbeit</b> Wie gestalte ich offenen Unterricht und Unterrichts- und Schulprojekte?
Weitere Informationen   Feedback   Unterlagen			
01.03.10	8.5	20	<b>Schulrechtliche Fälle und Fragen</b> Welche schulrechtlichen Fälle kommen in der Praxis vor und gehe ich damit um?
Weitere Informationen   Feedback   Unterlagen			
07.06.10	7.4	24	<b>Leistungsmessung II</b> Wie gebe ich Zeugnisnoten und welche neuen Formen der Leistungsmessung gibt es?
Weitere Informationen   Feedback   Unterlagen			

## Die Großmodule

Kurs 2009-2011		Kurs 2007-2009			
Nr.	Standard	Modulthema	Leitung	Datum	Zeit
<b>Module zum Standard 3: Über anschlussfähiges Wissen zu Lehr- und Lernprozessen verfügen</b>					
270		Mit Klassen klarkommen - erzieherisch handeln	Sprengart	17.12.07	14.15-16.00
<a href="#">Weitere Informationen</a>   <a href="#">Anmelden</a>   <a href="#">Feedback</a>   <a href="#">Unterlagen</a>					
<b>Module zum Standard 5: Die Komplexität unterrichtlicher Situationen bewältigen</b>					
271		Die Klasse als Lerngruppe wahrnehmen	Hens	17.12.07	14.15-16.00
<a href="#">Weitere Informationen</a>   <a href="#">Anmelden</a>   <a href="#">Feedback</a>   <a href="#">Unterlagen</a>					
<b>Module zum Standard 7: Über Diagnose- und Evaluationsverfahren verfügen</b>					
269		Lernschwierigkeiten erkennen und Lernprozesse begleiten	Mentges	17.12.07	14.15-16.00
<a href="#">Weitere Informationen</a>   <a href="#">Anmelden</a>   <a href="#">Feedback</a>   <a href="#">Unterlagen</a>					
<b>Module zum Standard 8: Sich selbst und mit anderen das System Schule entwickeln</b>					
272		Den eigenen Unterricht durch Videografieren verbessern	Leisen	17.12.07	14.15-16.00
<a href="#">Weitere Informationen</a>   <a href="#">Anmelden</a>   <a href="#">Feedback</a>   <a href="#">Unterlagen</a>					

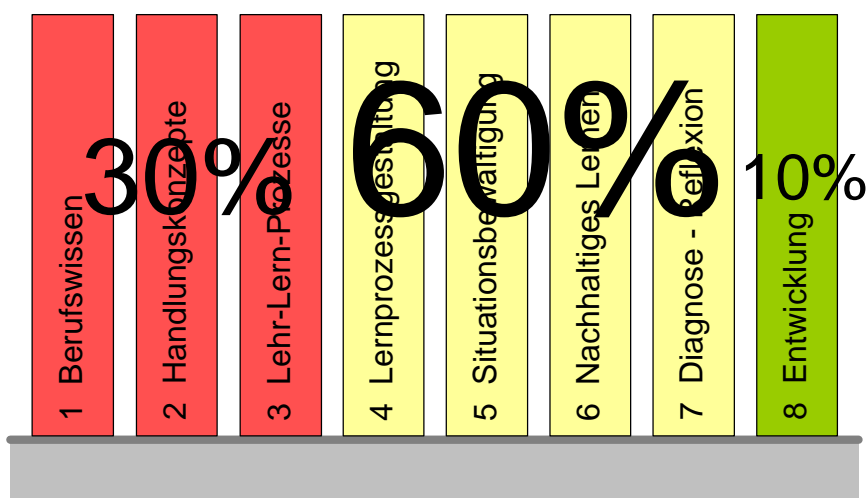
## Bewertung

- Gesamtnote =  $[4 \cdot \text{Vornote} + 2 \cdot \text{HA} + 1 \cdot \text{ExLP1} + 1 \cdot \text{ExLP2} + \frac{2}{3} \cdot (\text{mdl.Prüf. F1} + \text{mdl.Prüf. F2} + \text{mdl.Prüf. Pädagogik})] / 10$

## Zur Vornote

- Vornote wird vom Seminarleiter auf der Basis der 4 Gutachten festgesetzt, nicht berechnet.
- Durchschnitt der Gutachten ist i.d.R. Orientierung. In allen Seminaren wird abgerundet bei z.B. 11,5 auf 11 Punkte.
- Die Vornote gibt Auskunft über die „Eignung für das Lehramt an Gymnasien“
- „ungeteiltes Lehramt“, d.h. ungeeignet, wenn in einem Fach nicht geeignet, oder nicht in der SII

## Zu den Gutachten



## Bewertung

- Gesamtnote =  $[4 \cdot \text{Vornote} + 2 \cdot \text{HA} + 1 \cdot \text{ExLP1} + 1 \cdot \text{ExLP2} + \frac{2}{3} \cdot (\text{mdl.Prüf. F1} + \text{mdl.Prüf. F2} + \text{mdl.Prüf. Pädagogik})] / 10$
- Vornote: Festsetzung durch den Seminarleiter auf der Basis der 4 Gutachten
- [Beispiel Gutachten](#)
- [Beispiel Gutachten](#)
- [Beurteilungskriterien](#)

## Wie geht es weiter?

15.3.2010	Antrag auf Zulassung und Themenvorschlag für die Hausarbeit
14.4.2010	Zulassung zur Prüfung, Bekanntgabe des Themas für die Hausarbeit
14.7.10	Abgabe der Hausarbeit
bis 30.6.10	2. benotete Lehrprobe in jedem Fach
1.9.10 – 3.9.10	Noteneröffnung und Bekanntgabe der Note für die Hausarbeit
13.9. – 3.11.10	1. Examenslehrproben (SII)
9.11. - 15.12.10	2. Examenslehrproben + mdl. Prüfungen
31.01.2011	Ende der Ausbildung

## Hinweise

- Reiskosten abgeben (6 Monatsfrist)
- Nächstes Pflichtmodul am Mo. 31.8.09  
(Auftaktsitzungen zu den Großmodulen)
- Antrag auf Verkürzung des  
Vorbereitungsdienstes abgeben
- Antrag auf Bili-Ausbildung zu ggb. Zeit